

Firma	Information	Bezeichnung
EPC Engineering & Technologies GmbH, Arnstadt	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 29.05.2024 Sprache: Deutsch



EPC Engineering & Technologies GmbH

Arnstadt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft
2. Umsatz- und Auftragsentwicklung
3. Geschäftsergebnis
4. Leistungserstellung
5. Beschaffung
6. Investitionen
7. Finanzierung
8. Personalbereich
9. Umweltschutz
10. Sonstige wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr
11. Unternehmensführung

B. Darstellung der Lage des Unternehmens

1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage

C. Hinweis auf Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

D. Prognosebericht

E. Sonstige Pflichtangaben

1. Forschung und Entwicklung
2. Zweigniederlassungen

A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Unser Unternehmen ist als Ingenieur- und Anlagenbauunternehmen im Bereich der Planung und Realisierung von Infrastrukturprojekten und Industrieanlagen sowie als Technologieanbieter weltweit tätig. Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit sind Anlagen zur Herstellung und Verarbeitung von chemischen Produkten, Spezialchemikalien, Polymeren und Fasern sowie biotechnologische Anlagen, wobei im Geschäftsjahr 2022 vor allem Projekte in den Bereichen Polymere und Fasern, Spezialchemikalien, Chemie, Recycling und Infrastruktur realisiert wurden.

Während des Geschäftsjahres wurden fünf Großanlagenbauprojekte sowie mehrere mittelgroße Projekte bearbeitet. Weiterhin wurden eine Vielzahl von Ingenieurdienstleistungen ausgeführt, aus denen in den kommenden Jahren weitere Aufträge zur Planung und Lieferung von Ausrüstungen entstehen können. Durch die Bearbeitung der Großanlagenbauprojekte und der verschiedenen Ingenieurdienstleistungen für neue und bereits laufende Projekte hatten wir im Jahr 2022 eine sehr gute Auslastung unserer Mitarbeiter.

Die Forschung und Entwicklung, insbesondere in den Bereichen Polymere, Chemie, Biotechnologie und Recycling, wurde weiter intensiviert. Die Projekte mit renommierten Forschungsinstituten wurden fortgeführt, was u.a. auch Versuche in Pilotanlagen einschließt. Ferner wurde in den Bereichen "Technologieentwicklungen" und "Prozessoptimierungskonzepte" die Zusammenarbeit mit international renommierten Unternehmen aufgenommen. Im Berichtszeitraum wurden weitere Patente auf Basis der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten vorbereitet. Diverse weitere Projekte, in denen wir diese neuen Technologien zur Anwendung bringen, befinden sich in der Anbahnungsphase.

Aufgrund der Reisebeschränkungen durch Corona war unsere Reisetätigkeit auch im ersten Halbjahr 2022 in Asien noch eingeschränkt. Über Videokonferenzen, E-Mails und Telefonate wurden die Vertriebstätigkeiten weiter durchgeführt. So konnte zum Beispiel per reiner Kommunikation über Videokonferenzen ein weiterer internationaler Vertrag für ein Großanlagenbauprojekt erfolgreich geschlossen werden.

Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen und Produkten entwickelte sich vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Situation im Berichtszeitraum sehr gut. Neben mehreren mittelgroßen bis großen Ingenieurdienstleistungsprojekten wurde ein internationales Großanlagenbauprojekt und ein nationales Großanlagenbauprojekt beauftragt sowie mehrere Vorplanungsleistungen bearbeitet, aus denen später weitere Folgeaufträge und Anlagen-Lieferverträge entstehen können.

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Im vergangenen Jahr ist das Bruttoinlandsprodukt um 1,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Das gab das Statistische Bundesamt bekannt. Für 2023 rechnen die meisten Fachleute mit einer leichten Rezession.

Trotz Inflation, Energiekrise, Ukraine-Krieg und anhaltender Lieferprobleme ist die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr gewachsen. Wegen der Energiekrise konnte die Wirtschaft allerdings nicht an das Jahr 2021 anknüpfen, als es konjunkturell um 2,6 Prozent nach oben ging - trotz Lieferproblemen und der Corona-Pandemie.

Die ökonomischen Auswirkungen der Pandemiewellen fielen aber zunehmend geringer aus. Dagegen verschärfte der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die im Gegenzug ergriffenen Sanktionen die Störungen weltweiter Wertschöpfungsketten und erhöhten den inflationären Druck.

Im Baugewerbe, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung (-2,3 %). Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsten auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+0,2 %). Das Verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 wie schon im Jahr 2021 unter gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kam der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Kriegs in der

Ukraine.

Der Außenhandel nahm trotz starker Preisanstiege im Jahr 2022 zu: Deutschland exportierte preisbereinigt 3,2 % mehr Waren und Dienstleistungen als im Vorjahr. Die Importe legten gleichzeitig sehr viel stärker um preisbereinigt 6,7 % zu. Der Außenbeitrag dämpfte dadurch insgesamt das BIP-Wachstum.

(Quellen: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/bip-123.html> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1251/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-seit-dem-jahr-1991/> <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/konjunkturprognose-2022.html>)

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzentwicklung eines Ingenieur- und Anlagenbauunternehmens ist davon abhängig, inwieweit Aufträge als Anlagelieferant bzw. Technologieanbieter oder als Planungs- und Ingenieurpartner realisiert werden. Weiterhin beansprucht die Bearbeitungszeit für Großanlagenbauprojekte in der Regel mehrere Jahre, so dass auch die Bestandveränderungen hierfür betrachtet werden müssen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden fünf Großanlagenbauprojekte mit mehrjährigen Realisierungszeiten weiterbearbeitet sowie diverse neu beauftragte und bereits unter Vertrag stehende Ingenieur-Dienstleistungsprojekte durchgeführt. Planmäßig wurden zwei Großanlagenbauprojekte im Berichtszeitraum schlussgerechnet, weshalb die Gesamtleistung unseres Unternehmens deutlich höher ausfällt als im Vorjahr.

Durch die Inkraftsetzung weiterer Verträge für Ingenieurdienstleistungsprojekte sowie die Akquisition mehrerer Neukunden in verschiedenen Geschäftsbereichen verzeichneten wir einen guten Auftragseingang während des Geschäftsjahres 2022.

Es konnten verschiedene Aufträge für die Vorplanung von Großanlagenbauprojekten akquiriert werden, die in den kommenden Jahren ein hohes Umsatzpotential durch Folgeprojekte und Anlagelieferverträge besitzen. Es wurden z.B. neue strategischen Allianzen und Zusammenarbeitsvereinbarungen mit namhaften internationalen Kunden geschlossen bzw. bestehende weiterentwickelt.

3. Geschäftsergebnis

Das Jahresergebnis ist im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß gestiegen, da im Berichtszeitraum zwei Großanlagenbauprojekte und ein profitables Basic-Engineering schlussgerechnet wurden.

4. Leistungserstellung

Unser Leistungsangebot umfasst das komplette Engineering und die schlüsselfertige Errichtung von Industrieanlagen an den Standorten unserer Kunden sowie spezielle Ingenieurleistungen in verschiedenen Bereichen. Als Technologieanbieter (Lizensierung und Lieferung des Kernprozesses und Kernausrüstung) und Ingenieur- und Anlagenbauunternehmen erbringen wir weltweit Dienstleistungen für Kunden unterschiedlicher Branchen. Die Umsetzung erfolgt durch erfahrene Ingenieure und durch konsequentes Projektmanagement. Wir arbeiten mit renommierten Nachauftragnehmern und ggf. auch externen Lizenzgebern zusammen und können dadurch komplexe Leistungen und moderne Verfahren anbieten. Weiterhin besitzen wir zahlreiche eigene Patente und Verfahren, die wir unseren Kunden anbieten bzw. diese Technologien an unsere Kunden lizensieren.

5. Beschaffung

Die Komponenten, für die von uns zu erstellenden Anlagen, werden auftragsbezogen eingekauft. Für die Beschaffung stehen uns in allen Bereichen zuverlässige Lieferanten zur Verfügung, deren pünktliche Lieferfähigkeit in den meisten Fällen gegeben war.

6. Investitionen

Wir investieren regelmäßig und umfangreich zur Verbesserung der technischen Ausstattung und Infrastruktur sowie auch im Bereich Marketing und Vertrieb. Ausgaben für Forschung und Entwicklung halten wir auf hohem Niveau, mit dem Ziel einen technischen Vorsprung zu erarbeiten und die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen weiter zu steigern.

7. Finanzierung

Das uns zur Verfügung stehende Eigenkapital ist Basis für die finanziell unabhängige Abwicklung des Auftragsvolumens. Wir nutzen die im internationalen Anlagenbau üblichen Finanzierungsinstrumente wie z.B. Kundenanzahlungen, Akkreditive und Avale.

8. Personalbereich

Wir können für unsere Leistungserbringung in allen Bereichen auf qualifizierte Mitarbeiter zurückgreifen. Im Berichtsjahr haben wir durchschnittlich 106 Mitarbeiter (Vorjahr: 106 Mitarbeiter) - ohne Geschäftsführung und Auszubildende - beschäftigt.

Ausbildung, Fortbildung und Beteiligung an technischer Entwicklung haben bei uns einen hohen Stellenwert und werden von uns permanent gefördert. Es erfolgt ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch sowie interne Schulungen innerhalb der Firma, ebenfalls werden externe Schulungen wahrgenommen. Damit sichern wir ein hohes Leistungsniveau unserer Mitarbeiter und die Entwicklung von neuen Technologien.

9. Umweltschutz

Bei der Errichtung von Industrieanlagen achten wir streng auf die Einhaltung von Umweltschutzvorschriften und versuchen diesen Standard durch eigene technische Konzepte zu übertreffen sofern technisch möglich und ökonomisch sinnvoll. Unsere Subunternehmer wählen wir unter Berücksichtigung dieser Vorschriften aus. Wir bieten unseren Kunden spezielle Leistungen zur Steigerung der Energieeffizienz an, was nicht zuletzt dem Umweltschutz dient, zum Beispiel realisieren wir ein spezielles von EPC entwickeltes Verfahren zur Abwasserreinigung / Abwasservermeidung im Rahmen eines Konzeptes einem ausländischen Kunden vorgestellt und einen weiteren Planungsauftrag als Vorstufe zur Realisierung erhalten. Ferner gibt es neue Forschungsprojekte zur Entwicklung von hochfesten bioabbaubaren Polymeren sowie Projekte für das Recycling von Polymeren. Für Städte und Kommunen realisieren wir Lösungen zur nachhaltigen Energieversorgung wie z. B. mittels Nahwärmenetzen, KWK, o.ä. an. Weiterhin beschäftigen wir uns intensiv mit CO₂-neutraler Energieerzeugung bzw. CO₂-Capture und nachfolgenden Syntheseschritten. In diesem Zusammenhang sind wir am Standortprojekt, Dekarbonisierung eines Industriestandortes¹ (CO₂ neutrales Erfurter Kreuz), wo aktuell vom örtlichen Industrieverein eine Projektgesellschaft gegründet wurde.

10. Sonstige wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr

Durch die wirtschaftlichen und insbesondere politischen Entwicklungen im Jahr 2022 sind weiterhin Verzögerungen bei der Beauftragung von Projekten zu verzeichnen.

11. Unternehmensführung

Wir verfolgen konsequent die Strategie des profitablen Wachstums und konzentrieren uns auf Kernkompetenzen. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit des profitablen Wachstumsprozesses von EPC wird die Innovationskraft systematisch gestärkt. Als wesentliche Kennzahlen zur Steuerung des Unternehmens wird die Gesamtleistung (ermittelt aus den handelsrechtlichen Umsatzerlösen und der Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen und Erzeugnisse) und das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT- earnings before interests and taxes) herangezogen. Im Rahmen der Unternehmensführung werden weitere finanzielle Kennzahlen erhoben und einbezogen, die bei der internen Steuerung hinsichtlich der mittel- und langfristigen Weiterentwicklung des Unternehmens von vergleichsweise untergeordneter Bedeutung sind.

B. Darstellung der Lage des Unternehmens

1. Ertragslage

Die Ertragslage war im Geschäftsjahr 2022 dadurch gekennzeichnet, dass im Berichtszeitraum zwei Großprojekte schlussgerechnet, größere Ingenieurdienstleistungen realisiert sowie mehrere Großanlagenbauprojekte bearbeitet wurden.

Die Gesamtleistung ist mit TEuro 68.237,42 im Vergleich zum Vorjahr um TEuro 37.995,03 gestiegen. Für das Geschäftsjahr 2022 waren ca. Euro 63 Mio. geplant. Korrespondierend zur Gesamtleistung ist der Materialaufwand um TEuro 19.534,18 gestiegen.

Im Geschäftsjahr wurde ein betriebliches Rohergebnis (i.S.v. 276 HGB) in Höhe von TEuro 32.028,50 erwirtschaftet. Damit erhöhte sich das Rohergebnis im Vergleich zum Vorjahr um TEuro 18.207,80. Im Berichtszeitraum wurden zwei Großanlagenbauprojekte schlussgerechnet, daher ist der Rohertrag erwartungsgemäß höher als im Vergleich zum Vorjahr.

Der Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (insgesamt TEuro 12.588,74) sind im Vergleich zum Vorjahr um TEuro 3.286,01 (= 35,3 %) gestiegen. Dabei erhöhten sich die Personalaufwendungen (TEuro 3.288,96 - 51,64%), die Abschreibungen (TEuro 21,40 -26,20%). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um lediglich TEuro 24,35 - 0,85% verändert. Der Anstieg der Personalaufwendungen ist u.a. vertragliche Sonderzahlungen an Mitarbeiter gestiegen.

Das EBIT erhöhte sich um TEuro 14.921,79 auf TEuro 19.439,76 gegenüber dem Vorjahr (TEuro 4.517,97) und übertraf damit auch die Erwartungen für das Geschäftsjahr (rd. € 14 Mio.).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind neben Steuern für das aktuelle Geschäftsjahr in Höhe von TEuro 3.215,1 (2021: TEuro 1.819,9) Nachzahlungen zur Körperschafts- und Gewerbesteuer für Vorjahre von TEuro 795,6 (TEuro 2.522,6) enthalten.

Das Jahresergebnis beträgt TEuro 15.080,17 und ist damit um TEuro 14.896,13 höher als im Vorjahr, wie zu erwarten war.

2. Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEuro 15.571,77 (Vorjahr TEuro-3.908,99) generiert. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt TEuro - 3.216,78 und betrifft im Wesentlichen Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen. Der Finanzmittelbestand ist damit gegenüber dem Vorjahr von TEuro 19.944,62 auf TEuro 32.375,64 gestiegen und hat sich damit um insgesamt TEuro 12.431,02 gegenüber dem Vorjahr erhöht.

3. Vermögenslage

Entwicklung der Vermögenslage

AKTIVA

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung zum Vorjahr TEuro
	TEuro	Anteil %	TEuro	Anteil %	
Anlagevermögen	7.286,96	10,59	4.173,28	11,92	3.113,68
Umlaufvermögen					
Vorräte	19.971,78	29,39	4.518,31	12,90	15.453,47
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	8.032,42	11,82	6.197,06	17,70	1.835,36
Flüssige Mittel	32.375,64	47,64	19.944,62	56,95	12.431,02
Andere Aktiva	286,90	0,42	186,27	0,53	100,63
	67.953,70	100,00	35.019,54	100,00	32.934,16

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEuro 32.934,16 gestiegen. Für die Entwicklung sind mehrere Faktoren verantwortlich - das Anlagevermögen und insbesondere das Umlaufvermögen. Beim Umlaufvermögen haben sich vor allem die Vorräte um TEuro 15.453,47 und die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um TEuro 1.835,36 erhöht.

Weiterhin stieg das im Anlagevermögen gebundene Kapital um TEuro 3.113,68. Diese Erhöhung resultiert hauptsächlich aus den sonstigen Ausleihungen des Anlagevermögens. Die Umlaufmittellintensität (Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme) ist gegenüber dem Vorjahr von 87,55% auf 88,99% gestiegen.

Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEuro 12.431,02 und die anderen Aktiva um TEuro 100,63 erhöht. Der Anstieg resultiert aus dem Zahlungseingang von Anzahlungen aus den laufenden Projekten.

Entwicklung der Kapitalstruktur

Passiva

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung zum Vorjahr TEuro
	TEuro	Anteil %	TEuro	Anteil %	
Eigenkapital	22.076,29	32,49	6.996,12	19,98	15.080,17
Rückstellungen	6.023,13	8,86	2.405,47	6,87	3.617,66
Verbindlichkeiten	39.854,28	58,65	25.617,95	73,15	14.236,33
	67.953,70	100,00	35.019,54	100,00	32.934,16

Das Eigenkapital ist zum Vorjahr in Höhe des Jahresüberschusses um TEuro 15.080,17 gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr um 12,51 Prozentpunkte auf 32,49% gestiegen.

Die Rückstellungen entfallen mit TEuro 3.129,42 auf Steuerrückstellungen und mit TEuro 2.891,89 auf sonstige Rückstellungen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus erwarteten Steuerzahlungen für Vorjahre und zurückgestellten Provisionsabrechnungen. Die Verbindlichkeiten stiegen stichtagsbedingt - im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Projektgeschäfts - von TEuro 25.617,95 im Vorjahr auf TEuro 39.854,28 im Berichtszeitraum.

Die Finanzierung des Unternehmens erfolgte weitgehend aus eigenen Mitteln. Bankkredite wurden nicht in Anspruch genommen. Zusätzlich stehen Avale zur Abwicklung unseres Geschäftsvolumens zur Verfügung.

Finanzinstrumente werden in Form von Renten- und gemischten Fonds genutzt.

C. Hinweis auf Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die wirtschaftliche Lage unseres Unternehmens ist von der Eigenkapitalausstattung und der Entwicklung unserer Marktposition gekennzeichnet. Im Jahr 2022 konnten wir weiterhin eine gute Nachfrage nach unseren Dienstleistungen, Anlagen und Technologien verzeichnen. Mehrere Großanlagenbauprojekte wurden bearbeitet sowie diverse Ingenieurdienstleistungsprojekte realisiert sowie zwei Großanlagenbauprojekte schlussgerechnet. Weiterhin konnten mehrere Projekte im Bereich Ingenieurdienstleistungen und ein Großauftrag im Bereich Polymere akquiriert werden. Mehrere Großaufträge in den Bereichen Polymere und Spezialchemie sind in Vorbereitung.

Für viele exportorientierte Unternehmen des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus wie auch für unser Unternehmen ist die weitere wirtschaftliche und politische Entwicklung in den wichtigen Absatzmärkten, insbesondere in China und CIS, weiter zu beachten. Auch die Entwicklung der Rohstoffpreise (Öl & Gas) hat einen Einfluss auf die Investitionsentscheidungen unserer Kunden. Dies bietet aber auch Chancen für nachhaltige, innovative Technologien in der Weiterverarbeitung von Erdöl und Erdgas bzw. einer alternativen Grundstoffherstellung, wo wir uns engagieren.

Chancen für einen zukünftigen positiven Geschäftsverlauf sehen wir nach wie vor auch in der Entwicklung neuer Technologien speziell in den Bereichen Polymere und Fasern, Spezialchemie, Biotechnologie, Technologien für Batterierohstoffe und Polymerrecycling. Aufgrund der guten Auftragsauslastung und Marktsituation gehen wir von steigenden Herstellerpreisen und Lieferzeiten für die in unserem Betrieb hauptsächlich verwendeten Ausgangsstoffen aus, wie z. B. Maschinen, Ausrüstungen, Baumaterialien. Die weltweiten Krisen - insbesondere der Krieg in der Ukraine und der Konflikt in Nahost - führen zu erheblichen Lieferengpässen und Preissteigerungen für Rohstoffe und Maschinen. Die Marktsituation ist weiterhin unsicher und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist weiterhin von der Entwicklung der Weltwirtschaft und der politischen Lage in den wichtigsten Absatzmärkten abhängig.

Ukraine und der Konflikt in Russland - könnten weiterhin zu einer Verknappung, verzögerten Beschaffung und Verteuerung der Materialien führen. Durch ein ausreichend großes Lieferantennetzwerk, vorwiegend im europäischen Raum und personellen Ausbau der Einkaufsabteilung, versuchen wir dieses Risiko zu minimieren. Weiterhin steht die Erschließung neuer Absatzmärkte im Fokus unserer Aktivitäten.

Vereinzelte kann es zu Zahlungsverzögerungen und -ausfällen kommen. Wir stufen die Wahrscheinlichkeit als gering ein, da wir versuchen, dieses Risiko so weit wie möglich, durch Anzahlungen, Bankgarantien und Akkreditive zu minimieren.

Der mit einem Kunden, wegen offener Forderungen sowie der Erhöhung der Abrechnungssumme, geführte Rechtsstreit wurde im Geschäftsjahr 2022 weiter vorangebracht.

Die Liquidität unseres Unternehmens ist neben dem Bestand an Bankguthaben durch bestehende Aval-Linien, die für Bankbürgschaften/Avale zur Verfügung stehen, gesichert. Sonstige Risiken mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind derzeit für uns nicht erkennbar. Die Gesamtrisikosituation ergibt sich aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken, die für uns derzeit am wesentlichsten sind. Die Risikolandschaft hat sich für uns im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

D. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 hatten wir eine Gesamtleistung von ca. Euro 63 Mio. und einen EBIT von ca. Euro 14 Mio. geplant. Die Gesamtleistung von Euro 68,24 Mio. wurde um Euro 5,24 Mio. übertroffen, ebenfalls der anvisierte EBIT mit Euro 14 Mio. lag final bei Euro 19,44 Mio. Die zwei schlussgerechten Großprojekte trugen hauptsächlich dazu bei, dass das Ergebnis über der gestellten Prognose lag.

Für das Geschäftsjahr 2023 zeichnet sich aufgrund des Auftragsbestands, des geplanten Abschlusses eines Großanlagenbauprojektes, der Realisierung mehrerer Ingenieurdienstleistungsprojekte sowie verschiedener Projektvorbereitungen eine positive Geschäftsentwicklung ab. Wir erwarten im Geschäftsjahr 2023 eine konstante Auslastung unserer Mitarbeiter aufgrund der Erbringung von diversen Ingenieurdienstleistungen und der Bearbeitung der Anlagenbauprojekte. Durch den Abschluss der Anlagenbau- und der Ingenieurdienstleistungsprojekte, sowie der weiteren Bearbeitung laufender Großanlagenbauprojekte und der daraus resultierenden Erhöhung des Bestandes, erwarten wir ein gutes operatives Betriebsergebnis. Die Gesamtleistung im Jahr 2023 ist mit ca. Euro 73 Mio. geplant und beim EBIT streben wir ca. Euro 4 Mio.an.

Der Anteil der Projekte, die wir als Anlagenlieferant bzw. Technologieanbieter oder als Planungs- und Ingenieurpartner bearbeiten, variiert nach den Erfordernissen der Kunden. Im Jahr 2023 erwarten wir eine stabile Nachfrage in diesen Bereichen, insbesondere aus dem nicht-europäischen Ausland.

E. Sonstige Pflichtangaben

1. Forschung und Entwicklung

Die technische Weiterentwicklung der von uns angebotenen Anlagen und Technologien und deren Verbesserung sind ein wichtiger Baustein für die Qualitätssicherung mit dem Ziel, die Marktposition auszubauen.

Derzeit werden mehrere Forschungsprojekte mit renommierten Instituten, Unternehmen und Forschungseinrichtungen realisiert. Es wurden neue strategischen Allianzen und Zusammenarbeitsvereinbarungen mit namhaften internationalen Kunden geschlossen bzw. bestehende weiterentwickelt. Hierbei werden nicht nur Technologien weiterentwickelt, sondern auch neue Technologien speziell in den Bereichen Polymere und Fasern, Biotechnologie, abbaubare Polymere, Recycling und Spezialchemie entwickelt und erprobt. Mit diesen Technologien soll in den kommenden Jahren eine weitere Umsatzsteigerung erreicht werden.

EPC hat seine F&E-Aktivitäten im Berichtszeitraum weiter ausgebaut und ist gezielt auf der Suche nach geeigneten Technologien und Know-How von Dritten, die eine strategische Zusammenarbeit und künftige Lizenzierungsmöglichkeiten bieten können.

Die Anmeldung neuer Patente und die Aufrechterhaltung bestehender Patente wurden im Berichtszeitraum fortgesetzt.

2. Zweigniederlassungen

Es bestehen unselbständige Zweigniederlassungen in Rudolstadt, Alzenau in der Nähe von Frankfurt/Main, Leuna und Schwarzbatal.

Arnstadt, den 22. Dezember 2023

Franz-Josef Willems, Geschäftsführer

Karol Kerrane, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	114.621,70	57.361,70
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	8.100,00
	114.621,70	65.461,70
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.314,00	4.666,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	174.505,30	107.641,00
	176.819,30	112.307,00
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.995.515,64	3.995.515,64
2. Sonstige Ausleihungen	3.000.000,00	0,00
	6.995.515,64	3.995.515,64
	7.286.956,64	4.173.284,34
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	53.875.834,88	26.383.304,89
2. Geleistete Anzahlungen	12.840.200,62	4.249.062,38
3. Erhaltene Anzahlungen	-46.744.254,25	-26.114.098,76
	19.971.781,25	4.518.268,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.080.835,82	4.997.933,54
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.722.108,54	659.853,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	229.480,43	539.294,62
	8.032.424,79	6.197.081,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	32.375.639,39	19.944.624,14
	60.379.845,43	30.659.974,21

C. Rechnungsabgrenzungsposten	286.902,63	110.273,31
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	76.004,61
	67.953.704,70	35.019.536,47

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	926.414,01	926.414,01
III. Gewinnvortrag	5.069.708,14	4.885.671,16
IV. Jahresüberschuss	15.080.164,63	184.036,98
	22.076.286,78	6.996.122,15
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.821,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	3.129.423,78	1.552.069,42
3. Sonstige Rückstellungen	2.891.887,33	853.403,38
	6.023.132,11	2.405.472,80
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.072.572,49	21.625.393,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.272.281,26	2.063.194,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	771.793,24	1.391.841,78
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.737.638,82	537.512,06
(davon aus Steuern € 2.606.539,75; Vorjahr € 458.061,97)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 8.574,07; Vorjahr € 43.619,56)		
	39.854.285,81	25.617.941,52
	67.953.704,70	35.019.536,47

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	€	€
1. Rohergebnis	32.028.501,52	13.820.702,16
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.493.836,28	5.320.878,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.164.156,23	1.048.151,67
(davon für Altersversorgung € 91.199,98; Vorjahr € 33.563,41)		
	9.657.992,51	6.369.029,72
3. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	103.087,02	81.687,77
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.827.657,55	2.852.010,88
(davon aus Währungsumrechnung € 10.855,08; Vorjahr € 853,71)		
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.444,80	11.444,80
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.723,79	9.686,69
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	118.538,94	4.358,59
(davon aus Abzinsung € 35,00; Vorjahr € 0,00)		
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.010.656,96	4.342.399,70
9. Ergebnis nach Steuern	15.360.737,13	192.346,99
10. Sonstige Steuern	280.572,50	8.310,01
11. Jahresüberschuss	15.080.164,63	184.036,98

Anhang für das Geschäftsjahr 2022**I. Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft EPC Engineering & Technologies GmbH mit Sitz in Arnstadt ist im Handelsregister beim Amtsgericht Jena unter HRB 203182 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Ergänzende Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages waren nicht zu beachten. Von den Erleichterungsvorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß § 288 Abs. 2 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Pflicht zur Angabe der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen(über) Gesellschafter(n) gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG wird die Gesellschaft durch die Angabe im Anhang gerecht, ebenso der Pflicht zur Angabe der Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß § 268 Abs. 4 und 5 HGB.

Der Ausweis der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen/gegenüber verbundenen Unternehmen erfolgt entsprechend § 266 Abs. 2 B.II.2 bzw. Abs. 3 C.6 HGB in einem gesonderten Bilanzposten.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Ansatz- und Bewertungsvorschriften für alle Kaufleute (§§ 246 bis 251, §§ 252 bis 256a HGB) und unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 268 bis 274a und §§ 276 bis 278 HGB) bilanziert und bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden stetig zum Vorjahr ausgeübt.

Geleistete Provisionsvorauszahlungen im Zusammenhang mit der Vermittlung von Großanlagenaufträgen (TEuro 200,0; 31.12.2021: TEuro 400,0) werden unter den geleisteten Anzahlungen (Vorjahr unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen) gezeigt, um einen zutreffenderen Ausweis der Vermögenlage zu erhalten. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode verwendet. Für bestimmte Anlagegüter werden zulässige Bewertungsvereinfachungsverfahren angewendet.

Geringwertige Anlagegüter (GWG) bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden inventarisiert und im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Der planmäßigen Abschreibung liegen die folgenden durchschnittlichen Nutzungsdauern zugrunde:

- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten: 3 -10 Jahre
- Bauten auf fremden Grundstücken (Mieterbauten): 5 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 1 - 8 Jahre.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden grundsätzlich nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Vorräte

Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten und die Kosten der allgemeinen Verwaltung berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen und diese mit den Herstellungskosten verglichen. Bei Bedarf erfolgte eine entsprechende Abwertung auf diesen niedrigeren Wert (retrograde Ermittlung).

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind zum Nennwert angesetzt und wurden bis zur Höhe der zurechenbaren Auftragskosten offen abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung angesetzt. Bei zweifelhaften Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Bei der Bewertung des gesamten Umlaufvermögens wird das strenge Niederwertprinzip (§ 253 Abs. 4 HGB) berücksichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsverpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank zum Stichtag veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 % p.a. (31. Dezember 2021: 1,87 % p.a.). Jährliche Lohn- und Gehaltssteigerung, Renten- und Fluktuationstrends waren nicht zu berücksichtigen. Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen - hier Rückdeckungsversicherung aus Lebensversicherungen), verrechnet. Im Vorjahr resultierte aus der Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung, der gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HG ausgewiesen wurde. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren bzw. aus den vergangenen sieben Jahren beträgt zum Stichtag EUR 48 (Vorjahr TEuro 18) und unterliegt grundsätzlich der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB.

Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen wurden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag passiviert.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Entstehende Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Umlaufvermögen

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEuro 46.744,3. (31.12.2021: TEuro 26.114,1) wurden offen von den Vorräten abgesetzt.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEuro 1.722,1 (31.12.2021: TEuro 659,9). Es handelt sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen gegen die Gesellschafterin bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEuro 28,2 (Vorjahr TEuro 0,0). Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen in Höhe von TEuro 181,0 (31.12.2021: TEuro 169,0), die rechtlich erst in 2023 entstehen und betreffen ausschließlich im Folgejahr abziehbare Vorsteuer.

Passiva

Rückstellungen

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen für Hinterbliebene bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEuro 323,4 (31.12.2021: TEuro 439,2). Diese wurden mit Deckungsvermögen (TEUR 321,8; 31.12.2021 TEuro 515,2) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) gemäß versicherungs-mathematischer Gutachten bzw. den Mitteilungen des Versicherers.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEuro	TEuro
Ausstehende Rechnungen	83,8	108,4
Rechts- und Verfahrenskosten	14,1	184,6
Abschluss- und Prüfungskosten	130,0	90,0
Gewährleistung	174,0	124,0
Urlaub	83,8	68,2
Aufbewahrungspflicht	39,6	39,6
Personalkosten	2.450,0	200,0
Sonstige	0,0	38,6
	2.891,9	853,4

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert und, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEuro 771,8 (31.12.2021: TEuro 1.391,8). Diese Verbindlichkeiten bestehen, wie im Vorjahr, vollständig aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen zum Bilanzstichtag TEuro 135,9 (Vorjahr TEuro 0,0).

Latente Steuern

Zum 31.12.2022 ergeben sich künftige Steuerentlastungen aus abweichenden Wertansätzen in der Steuerbilanz ein Aktivüberhang an latente Steuern in Höhe von insgesamt TEuro 48,6 (31.12.2021: TEuro 42,4). Die Steuerlatenzen entfallen mit TEuro 38,2 (31.12.2021: TEuro 32,2) auf Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie im Übrigen auf Bewertungsunterschiede im Anlagevermögen und Rückstellungen für Urlaub, Prozesskosten und Gewährleistungen. Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 29,44 % zugrunde. Aufgrund des Wahlrechts, auf den Ansatz aktiver latenter Steuern verzichten zu können, wurde ein Bilanzposten nicht angesetzt.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestanden am Abschlussstichtag in Höhe von TEuro 7.005,2 (31.12.2021: TEuro 5.223,7).

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus vorgenannten Verbindlichkeiten wird als gering eingeschätzt. Die Verbindlichkeiten beruhen auf Avalverträgen mit Kreditinstituten. Die den Avalen zugrunde liegenden Leistungsbeziehungen wurden planmäßig erfüllt bzw. werden voraussichtlich planmäßig erfüllt werden. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen, liegen uns nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden am Abschlussstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEuro 593,4 (31.12.2021: TEuro 575,3).

Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen nicht.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind neben Steuern für das aktuelle Geschäftsjahr in Höhe von TEuro 3.215,1 (2021: TEuro 1.819,9) Nachzahlungen zur Körperschafts- und Gewerbesteuer für Vorjahre von TEuro 795,6 (TEuro 2.522,6) enthalten.

Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Neben den vorgenannten Steuernachzahlungen sind im Geschäftsjahr periodenfremde Aufwendungen aus Forderungsverlusten und Wertberichtigungen (TEuro 464,8; 2021: TEuro 0,0) und für sonstige Steuern TEuro 273,0 (2021 TEuro 0,0) angefallen, denen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEuro 39,6 (2022: TEuro 122,1) gegenüberstehen.

V. Sonstige Angaben / Ergebnisverwendung

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 106 (2021: 106) Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich dabei um 25 (2021: 30) teilzeitbeschäftigte und 81 (2021: 76) vollzeitbeschäftigte Angestellte.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2022 in Höhe von TEuro 15.080 auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführer

Herr Franz-Josef Willems

(verantwortlich insbesondere für die Bereiche Projektabwicklung, Controlling, Personal)

Herr Karol Kerrane

(verantwortlich insbesondere für die Bereiche Vertrieb, Marketing und Forschung & Entwicklung)

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird für die Geschäftsführung sowie für die Bezüge eines ehemaligen Mitglieds der Geschäftsführung Gebrauch gemacht.

VI. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der EPC Holding GmbH, die den kleinsten Kreis von Unternehmen bildet, für die ein Konzernabschluss aufzustellen wäre. Den größten Kreis von Unternehmen, für die ein Konzernabschluss aufzustellen wäre, bildet die EPC Group Verwaltungsgesellschaft mbH. Die EPC Holding GmbH und die EPC Group Verwaltungsgesellschaft mbH sind gemäß § 293 Abs. 1 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

VII. Nachtragsbericht

Schluss § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht zu bringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse

den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unentdeckbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, den 22. Dezember 2023

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Andreas Kremser, Wirtschaftsprüfer
ppa. Kristin Füchsel, Wirtschaftsprüferin**

Der Jahresabschluss wurde am 22. Dezember 2023 festgestellt.

Der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von Euro 15.080.164,63 wird dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von Euro 5.069.708,14 hinzugerechnet. Der sich ergebende Saldo in Höhe von Euro 20.149.872,77 wird auf neue Rechnung vorgetragen.